

PRESSEMELDUNG

Coface: Unsichere Zeiten lösen neuen Goldrausch aus

Wien, 10. März 2025 – Geopolitische Spannungen, wirtschaftliche Unsicherheit und die wachsende Nachfrage der Zentralbanken treiben aktuell den Goldpreis. Im Februar 2025 stieg der Goldpreis auf 2.921 US-Dollar pro Unze, ein Anstieg von 45 Prozent im Jahresvergleich. „Der Goldpreis hat im Februar historische Höchststände erreicht. Die Gründe dafür sind eine gestiegene Anzahl geopolitischer Risiken, eine erhebliche Unsicherheit über die politischen Maßnahmen in der zweiten Amtszeit von Donald Trump und die wachsende Nachfrage der Zentralbanken nach dem Edelmetall“, sagt Simon Lacoume, Branchenanalyst bei Coface. Die Häufung globaler Krisen hat Regierungen und private Investoren seit 2019 dazu veranlasst, ihre Goldbestände zu erhöhen, um finanzielle Sicherheit zu gewährleisten. Im Jahr 2024 entfielen 21 Prozent der gesamten Goldnachfrage auf Zentralbanken, ein Anstieg um 10 Prozentpunkte gegenüber 2019. „Gold steht für Sicherheit. Gold gilt als eine Anlage, die auch in unsicheren Zeiten ihren Wert behält“, erläutert Dagmar Koch, Country Managerin Coface Österreich.

Einige der größten Volkswirtschaften der Welt halten nach wie vor nur einen relativ geringen Anteil an Gold in ihren Reserven. Im Jahr 2024 machte Gold lediglich 6 Prozent der gesamten Reserven Chinas aus. Jedoch ist die Nachfrage der People's Bank of China in den letzten Jahren signifikant gestiegen. „Die Analyse der Goldpreisentwicklung zeigt eine starke Korrelation von über 0,77 mit dem Reserveaufbau Chinas. Vor dem Hintergrund des aktuellen volatilen geopolitischen Umfelds könnten neben China weitere Emerging Markets versuchen, ihre Abhängigkeit von der US-Wirtschaft und damit vom US-Dollar zu verringern, indem sie ihre Goldreserven erhöhen“, sagt Coface-Branchenanalyst Simon Lacoume. Dieser Trend deutet darauf hin, dass der Aufwärtsdruck auf den Goldpreis bestehen bleibt, zumindest in der ersten Jahreshälfte 2025.

Ein attraktives Investment

„Hohe Goldbewertungen, erwartete Zinssenkungen und schwindendes Investorenvertrauen treiben die Diversifikation von Portfolios zugunsten von Gold voran“, erläutert Koch. Zudem hat Gold in puncto Preisrenditen die führenden Aktienindizes übertroffen und unterstreicht damit seine Attraktivität als Stabilitätsanker. Im Jahr 2024 entfielen 25 Prozent der globalen Goldnachfrage auf private Investitionen.

Unterdessen ist die Nachfrage nach Gold für Schmuck im Vergleich zu den Jahren vor COVID-19 leicht zurückgegangen, um 7 Prozent zwischen 2019 und 2024. Im Jahr 2024 machte die Nachfrage aus der Schmuckbranche 40 Prozent der Gesamtnachfrage nach Gold aus - ein Rückgang um 4 Prozentpunkte im Vergleich zu 2019. Dieser Rückgang war besonders ausgeprägt in wichtigen Märkten wie Indien, Pakistan und China, wo hohe Goldpreise und die nachlassende wirtschaftliche Dynamik die Verbrauchernachfrage bremsten.



MEDIENKONTAKT

COFACE

Carina KISS: +43/1/515 54-510 - carina.kiss@coface.com

COFACE: FOR TRADE

Mit 75 Jahren Erfahrung und dem dichtesten internationalen Netzwerk ist Coface ein bedeutender Kreditversicherer, Partner im Risikomanagement von Unternehmen und in der globalen Wirtschaft. Mit dem Anspruch, der agilste Kreditversicherer weltweit zu werden, unterstützt Coface 100.000 Kunden dabei, Geschäfte aufzubauen und dynamisch zu entwickeln. Die Produkte und Dienstleistungen schützen Unternehmen im nationalen und internationalen Business und helfen ihnen, Kreditentscheidungen zu treffen. 2023 war Coface mit rund 4.970 Mitarbeitern in 100 Ländern aktiv und erzielte einen Umsatz von ca. 1,87 Mrd. Euro.

Für mehr Informationen, besuchen Sie: www.coface.at

COFACE SA ist an der Börse notiert: Euronext Paris – Compartment A
ISIN: FR0010667147 / Ticker: COFA